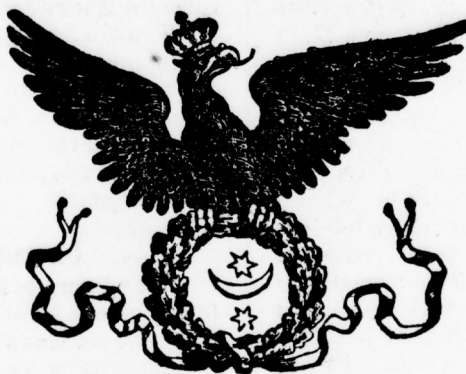


Quartalsweiser Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. m. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetfche) zu richten.

No. 104.

Halle, Sonnabend den 4. Mai
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Halle, d. 3. Mai. Die schöne kriegerische Feler, wels-
che bereits seit mehreren Jahren freiwillige Kämpfer aus der Zeit
der ruhmreichen Volkserhebung von 1813—1815 in unsern
Mauern zusammenführt, wurde gestern in froher Festlichkeit
hier wieder begangen. Ueber hundert Theilnehmer fanden sich
in dem Gesellschaftslocale der Freimaurerloge unter dem Vor-
sitz des Domprediger und Professor Blanc, welcher an der
Stelle des auf einer Reise abwesenden Stadtraths und Ritt-
meisters Wucherer das Fest leitete, zu einer erhebenden Er-
innerungsfeier und zu heiterer Tafelfreude zusammen. Nach-
dem der Aufruf Friedrich Wilhelm III. an sein Volk
von dem Vorsitzenden verlesen worden, sprach derselbe einlei-
tende Worte über die durch den hiesigen Freiwilligen-Verein
veranlaßte Stiftung eines Vereinsbeckers, welcher, in der
Hoffauer'schen Werkstätte zu Berlin mit besonderer Kunstfertig-
keit und Meisterschaft gearbeitet, zum ersten Male die Festtafel
zierte. Einem demnächst auf den regierenden König ausge-
brachten Toast folgte das von dem Professor Eiselen dem
Vaterlande dargebrachte Hoch. Den Heerführern und dem
Heere: Linie und Landwehr, als deren Repräsentant der Kom-
mandeur des hiesigen Füsilier-Bataillons, Oberstlieutenant
von Sommerfeld als Ehrengast geladen war, wies die der
design. Ober-Pfarrer und Professor Franke Worte der Er-
innerung und des Dankes, worauf er auch der guten und treuen
Stadt Halle, für welche der 2. Mai eine besondere patriotische
Bedeutung hat, indem Bülow's tapfere Schaar an jenem Ta-
ge Halle im blutigen Gefechte wiedergewann, einen freudigen
Zuruf widmete, der in einer Dankrede des städtischen Ehren-
gastes, des Oberbürgermeisters Bertam, seine Erwidderung
erhielt. Den Frauen und Jungfrauen der ruhmreichen Zeit
spendete Professor Friedländer eine festliche Begrüßung,
womit die Reihe der durch die Festordnung bestimmten Toaste,
welchen sich jedoch noch viele begeisterte und erheiternde An-
sprachen hinzugesellten, geschlossen war. Vaterländische Ge-
sänge und Musik erhöhten die Freuden der Tafel, welche die

Theilnehmer der Feler bis zu später Abendstunde vereinigte, in
welcher das Musikcorps und die Tambours der Garnison den
gewohnten Zapfenstreich darbrachten.

Halle. Die Stände Steyermark's haben der hiesigen
Stadt, als einem der Orte, in welchem eine Versammlung
der deutschen Naturforscher und Aerzte stattgefunden hat, ein
Exemplar der Medaille zum Geschenk übersendet, welche zur
Erinnerung an die im vorigen Jahre zu Graz abgehaltene
21. Zusammenkunft jenes Vereins geprägt worden ist. Die
Medaille ist eine vortreffliche Arbeit, welche auf einer Seite
das Brustbild des Erzherzogs Johann von Oesterreich, des
vorurtheilsfreien Mannes und des würdigen Beschützers und
Beförderers wissenschaftlicher Bestrebungen, darstellt.

Berlin, d. 29. April. Wie es heißt, dürften der Kö-
nig und die Königin nicht nach Schlesien reisen, sondern die
Kaiserin von Rußland in Sanssouci erwarten, wo dieselbe bis
zu ihrer Abreise in ein deutsches Bad verbleiben werde. Ob
der König und die Königin sich wirklich in diesem Sommer nach
Stolzenfels am Rhein begeben werden, wird hier noch von
mancher Seite in Zweifel gezogen.

Aus guter Quelle erfährt man, daß ein Kabinettsbefehl von
dem König erlassen worden ist, welcher bestimmt, daß der
Strafgesetzentwurf den Ständen wieder vorgelegt werden solle.
Zugleich soll darin ausgesprochen sein, daß die Strafe der kör-
perlichen Züchtigung wegfallen solle. In Bezug auf die Rhein-
provinz wird die Niederlegung einer Kommission angeordnet,
die sich über die Vereinbarkeit des Strafgesetzentwurfes mit
dem Geschwornengericht aussprechen solle. Hiesige mit dem
rheinischen Rechte bekannte Rechtsgelehrte sind der Meinung,
daß eine solche Vereinbarkeit wohl schwerlich abzusehen sein
dürfte, indem der Strafgesetzentwurf nicht die Genauigkeit und
Bestimmtheit haben möchte, die er doch haben müßte, um mit
Geschwornengericht verbunden zu werden.

Breslau, d. 28. April. Das hiesige evangelische Kon-
sistorium hat an sämtliche Superintendenten der Provinz eine
Verordnung erlassen, welche die letzteren von neuem auffor-

2
dert, über die Bewahrung des konfessionellen Friedens zu wachen. Die Hauptpunkte dieser Verordnung sind ungefähr folgende: die Diener der evangelischen Kirche seien berechtigt und verpflichtet, Angriffe, welche sowohl von Seiten eines irreligiösen Zeitgeistes als einer jeder anderen Konfession gegen den apostolischen Charakter des evangelischen Lehrbegriffs gerichtet würden, zurückzuweisen, eben so sollten Lehrer und Prediger bei dem Religions-Unterrichte und in Predigten auch der Unterscheidungslehren gedenken. Doch müsse jeder Eifer für die Wahrheit durch Besonnenheit geleitet und durch Liebe gehelligt werden, da der Zweck der Vertheidigung der eigenen Kirche nicht durch gehässige Schilderungen der Lehren und Zustände anderer Konfessionen erreicht werden könne. So wie nach den von den katholischen Kirchen-Oberern gegebenen Versicherungen zu erwarten sei, daß die untergebene Geistlichkeit sich der Versöhnlichkeit und Liebe befeißigen werde, so mögen auch die evangelischen Geistlichen ein Gleiches thun, da eine deklamatorische und aufreizende Polemik nicht auf die Kanzel gehöre. Schließlich werden die Superintendenten aufgefordert, über Erfüllung dieser Vorschriften zu wachen und von den Uebertretungsfällen dem Konsistorium Anzeige zu machen.

Vom Main, d. 25. April. Die drei herzoglich sächsischen und die drei anhaltischen Häuser haben sich vor Kurzem den Titel „Hoheit“ beigelegt. Diese Entschliekung ist den Unterthanen zur Kunde gebracht und dem Bundestage auf gesandtschaftlichen Wege eröffnet worden. Werden die übrigen Herzöge des Bundes dem gegebenen Beispiele folgen? Bekanntlich ist dem Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha von Belgien, Frankreich und Großbritannien der Titel „Königl. Hoheit“ zugestanden worden, während der deutsche Bund sich nicht zu einer gleichen Maßnahme verstanden zu haben scheint. Der Titel „Hoheit“ wurde bis dahin von den Prinzen der den deutschen Bund bildenden Häuser geführt, deren regierendes Oberhaupt das Prädikat „Königl. Hoheit“ führte. Ueber denselben steht bundesgesetzlich nichts fest, folglich wird seine Annahme von Seiten der regierenden Bundesfürsten, die bis dahin den Titel „Durchlaucht“ führten, auch nicht bestritten werden können, und zwar um so weniger, als dieselben für ihren Schritt anführen können, daß sie ihn zur Titelunterscheidung von den fürstlichen Familien gethan haben, die nicht den deutschen Bund bilden helfen, dessenungeachtet aber bundesgesetzlich das Prädikat „Durchlaucht“ führen. Uebrigens beweist der Schritt der herzoglich sächsischen und anhaltischen Häuser zur Genüge, daß die Nachricht, der regierende Herzog von Nassau werde den Titel „Königl. Hoheit“ erhalten, unbegründet ist. Was dem Letzteren bewilligt wird, könnte gewiß auch Ihnen nicht verweigert werden; hätten sie aber noch Hoffnung zu solcher Bewilligung, so würden sie schwerlich den Titel „Hoheit“ sich beigelegt haben.

Erst, d. 19. April. Die letzten Berichte aus Ostindien und China eröffnen wieder günstige Aussichten für den Absatz der europäischen Waaren. Trotz dem, daß die Engländer ungeheure Vorräthe von ihren Gewerbserzeugnissen auf die chinesischen Märkte gebracht haben, so war es ihnen doch bis jetzt nicht möglich, den steigenden Bedarf der chinesischen Bevölkerung damit zu bewältigen, und die andern Nationen, welche in den Konsularhäfen Niederlassungen gegründet, finden deshalb fortwährend die beste Rechnung. Es läßt sich daraus einigermassen abnehmen, welch unermeßlicher Ausdehnung der Verkehr mit dem chinesischen Reiche fähig ist, wenn einmal das Innere desselben dem europäischen Handel mehr zugänglich sein wird. Die Hauptgegenstände des Absatzes sind Uhren, Baumwollen-, Eisen- und Stahlwaaren, welche die Chinesen theils

mit barem Gelde, theils mit Selde und Thee bezahlen. Unten den Völkern, welche sich vorzugsweise auf den chinesischen Handel geworfen haben, stehen neben den Engländern die rührigen Amerikaner im Vordergrund. Ueberhaupt ist die Zahl der Fremden, welche aus Europa und Amerika den chinesischen Häfen zuströmt, fortwährend sehr groß. Die Waaren, welche etnige hanseatische Schiffe nach Canton gebracht, haben einen sehr guten Abgang gefunden. In der Schweiz treffen die Fabrikanten jetzt ebenfalls Anstalten, um ihre Erzeugnisse nach China auszuführen, sie werden den Weg über den hiesigen Hafen nehmen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. April. Die Verhandlungen in dem irischen Queens Bench über das Gesuch O'Connell's und seiner Genossen um Annullirung des bisherigen Verfahrens und Einleitung eines neuen Prozesses am 25. haben wirklich begonnen. Hr. Whiteside führte das Wort für die Angeklagten und begründete das Gesuch derselben zunächst auf den Umstand, daß einer der Geschwornen, welche das Verdikt abgegeben haben, John Jason Rigby heiße, in der amtlichen Liste aber nur John Rigby genannt sei, so daß also die Identität der Person nicht feststehe, zweitens auf die mehrerwähnte Verstümmelung der Generalliste der Geschwornen, drittens auf die Parteilichkeit des von dem Oerrichter Pennefather gegebenen Resumés und endlich auf die Nichtzulässigkeit gewisser von dem Gerichte admittirter Beweise. Die Fortsetzung wurde bis zum 26. April vertagt. — Im Oberhause zeigte am 26. Lord Ripon und an demselben Tage im Unterhause Sir Robert Peel an, daß Lord Ellenborough von seinem Posten als Generalgouverneur von Ostindien abberufen worden sei, fügten aber beide hinzu, dieser Schritt sei nicht von der Regierung, sondern von der Direktion der ostindischen Kompagnie ausgegangen, der die Befugniß dazu innewohne.

Sir Robert Peel drückte in der Unterhausitzung am 22. April seinen Abscheu und seinen Ekel aus über die blutigen Prozeduren, die von Seite der constituirten Behörden Spaniens (gegen die gefangenen Insurgenten) stattgefunden haben. „Ihre Missethaten“, sagt er, „über Bausch und Bogen, ohne regelmäßige Rechtsform, schaden dem guten Namen Spaniens in der Achtung der civilisirten Welt mehr, als Alles, was die Regierung jenes Landes sonst thun möchte. Barbarische Völker, glaub' ich, würden in ihren Kämpfen mehr Menschlichkeit beobachten, als dies von beiden Parteien in Spanien geschieht.“ (Hört, hört!)

Die von Sir Robert Peel zu Anfang der Sitzung abgegebene (oben erwähnte) Erklärung von der Abberufung Lord Ellenborough's wurde durch eine Frage des Herrn Macaulay veranlaßt und von der Opposition mit großem Beifall aufgenommen. Hr. Macaulay seinerseits erklärte darauf, daß er seinen zum 30. d. M. angesetzten Antrag über die Angelegenheiten von Swallow nun auf unbestimmte Zeit aussetzen werde, um Lord Ellenborough Gelegenheit zu geben, nach seiner Rückkehr nach England im Oberhause sein Verfahren in dieser Sache selbst zu rechtfertigen. Im Oberhause äußerte Lord Brougham seine Verwunderung darüber, daß die Directoren der ostindischen Kompagnie den Generalgouverneur ohne Zuthun des ostindischen Bureau, des Board of Control, absetzen können, welches Recht ihnen sicherlich ohne gehörige Ueberlegung vom Parlamente ertheilt worden sei. Der Marquis von Lansdowne bestritt dies mit dem Bemerkten, daß gerade diese Bestimmung der betreffenden Parlamentsacte das Resultat reiflicher Erwägung sei.

Griechenland.

(Ancona, d. 17. April.) Wir haben Nachrichten aus Athen bis zum 10. d. Das Ministerium war trotz allseitiger Bemühungen noch nicht zu Stande gebracht. Sir E. Lyons hatte zuletzt einige Konferenzen mit Maurokordatos, von deren Resultat nur so viel bekannt geworden ist, daß dieser die Bildung des Ministeriums neuerdings auf sich genommen hat. So standen die Sachen bei Abgang der letzten Post; wir wollten zusehen, ob Maurokordatos das zu vollbringen im Stande sein wird, was er im Verein mit Kolettis zu bewirken nicht vermocht hatte. Nicht so sehr Metagas und die Napisten als vielmehr die drei Mächte, welche durch die geleistete Garantie gewissermaßen als des Königreichs Griechenland Gläubiger figuriren, scheinen das Schreckbild des Hrn. Kolettis zu sein, der seine Besorgnisse besonders daraus schöpft, daß der Finanzzustand des Landes den bestehenden Verbindlichkeiten nicht gewachsen sei. — Was die Beschwörung der Konstitution betrifft, so dürfte auffallen, daß außer dem König noch niemand bis jetzt den Eid geleistet hat.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Tiefgebeugt über den unerwarteten plötzlichen Verlust meines lieben Gatten, vermag ich in meinem herben und bitteren Schmerz nur auf diesem Wege für die herzliche Theilnahme seiner lieben Freunde, Allen! meinen heißesten und innigsten Dank, mit der Bitte um silles Beileid, darzubringen. Nur der feste Glaube an ein jenseitiges frohes Wiedersehen ist mir Trost in meinem unaussprechlichen Schmerz.

Halle, den 2. Mai 1844.

Die tieftrauernde Wittwe

Elisabeth Ehrich, geb. Schlüter,
nebst allen Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Bei unserm Siegesfeste
Lag Dir nichts weiter ob,
Als wie nur stets auf's Beste
Nach Deinem hohen Geist und Sinn
Kameraden mit hinzuzuziehn.

R.

Brauerei-Verpachtung.

Die der hiesigen Kommune gehörige
Brauerei soll von Michaelis d. J. ab auf
drei Jahre, nach Befinden auch auf längere
Zeit, verpachtet werden, und haben
wir hierzu einen Termin auf

den 18. Juni d. J.,

Vormittags zehn Uhr,

in unserm Sessenzimmer anberaunt.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer
Expedition zur Einsicht bereit.

Schaßstädt, den 1. Mai 1844.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der auf 6541 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf.
veranschlagte Neubau des Schulhauses zu

Stadt Alsleben soll mit Vorbehalt der
Auswahl unter den Mindestfordernden in
Entreprise gegeben werden. Ueberneh-
mungslustige wollen ihre Forderungen, wel-
che sowohl für einzelne Theile der Arbeiten
und Materialien-Lieferungen, als auch für
die ganze Bau-Ausführung abgegeben wer-
den können, schriftlich und versiegelt
den 18. Mai c. a., Nachmittag 2 Uhr,
in meiner Expedition hieselbst einreichen.
Bauanschlag, Zeichnungen und allgemeine
Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht
vor. Auch ertheile ich davon gegen Erle-
gung der Schreibgebühren Abschrift.

Dorf Alsleben, d. 22. April 1844.

Das Herzogliche Kirchen- und
Schulpatronat.
Junghanns.

Ein im Mansfelder Seekreise belegenes
Halbspanngut, bestehend aus Haus, Hof,
Scheune, Ställen, 69 Acker-Land, fast
durchgängig Weizenboden, 2 Gärten, 2 1/2
Weidenplänen nebst vollständigem Inventario,
soll aus freier Hand durch Unterzeichneten
verkauft werden. Die Gebote sind bei letz-
terem abzugeben und wird von demselben
die nähere Auskunft ertheilt.

Eßnern, den 24. April 1844.

Der Justiz-Commissar Seeligmüller.

Die Pachtung des Rittergutes
Bucha, bei Wiehe gelegen, ist eingetretener
Umstände wegen noch zu cediren und Jos-
hannis dieses Jahres zu übergeben. Un-
ternehmungslustige können bei unterzeichne-
tem Pächter das Nähere erfahren.

Handt.

Ein 4spedriger Jalouise-Wagen, ein alter
Korbwagen und ein leichter Leiterwagen,
stehen zum Verkauf am Steinthor Nr. 1508.

Bermischtes.

— Im Dneprthale der neurussischen Steppen hat man
jetzt Bernstein gefunden, am Ufer der an den Dnepr fallenden
Samara sogar ein Stück, welches mehr als ein halbes Pfund
wiegte. In den Gegenden der deutschen Kolonien, bei der
Landstadt Verislaw, findet man ihn eben nicht selten in dem
Flußsande.

Einladung zum landwirthschaftlichen Bauern- Vereine im Mansfelder Seekreise.

Die erste Versammlung des landwirthschaftlichen Bauernvereins
im Mansfelder Seekreise findet am 8. Mai d. J. Nachmittags
2 Uhr im Gasthose zu Salzmünde statt, und wird dies den
geehrten Theilnehmern, denen unsere besondere Einladung im
Eislebener Kreisblatte nicht zu Gesicht kommen sollte, hierdurch
bekannt gemacht.

Die bäuerlichen Kreisdeputirten.

Böttcher. Müller. Volké.

Holz-Auction.

Zur öffentlichen Versteigerung von circa

150 Klaftern Drehholz und

300—400 Klftn. Reisholz

im Unterforste Niemeß steht Termin auf

Freitag den 10. Mai früh 10 Uhr

im Schlage an der Vorhaide an, und von
circa

400—500 Reißig-Klftn.

im Dresnaerbusche ist Termin auf

Dienstag den 14. Mai früh 10 Uhr

bei der Hütte auf dem Schlage im Dreb-
naerbusche anberaunt, wozu Kaufliebhaber
hierdurch eingeladen werden.

Söckeritz, den 2. Mai 1844.

Der Königliche Oberförster
v. Schütz.

Versicherungen gegen Hagelschaden wer-
den auch in diesem Jahre übernommen von

E. G. Kamprath
in Lauchstädt.

Ein neuer Postbericht über
Ankunft und Abgang der Po-
sten zu Halle im Sommer 1844
ist erschienen und an der Brief-
Annahme für 2 Sgr. das Exem-
plar zu haben.

Sonntag den 5. Mai ladet zur Ein-
weihung eines neuen Flügels nebst gut be-
festeter Tanzmusik ergebenst ein

Bernstein in Passendorf.

Ein junger Mensch, mit den nöthigen
Schulkenntnissen versehen, kann auf einem
Rittergute in der Nähe von Halle als Oe-
konomielehrling placirt werden. Wo?
erfährt man in der Expedition d. Blattes.

Es wird ein wo möglich kleines Rittergut oder Freigut von etwa 5—7 Hufen in einer angenehmen Lage, guten Ländereien und herrschaftl. Wohngebäuden, nicht zu entfernt von einer Stadt, in der Gegend von Halle, Bitterfeld, Eilenburg oder Delitzsch, gesucht. Todtes und lebendes Inventar können mit übernommen werden. Portofreie Anerbietungen werden unter der Adresse W. F. poste restante in Wallhausen bei Sangerhausen, mit Zurückweisung von Unterhändlern, erbeten.

Ein Akobial-Rittergut im Herzogthum Sachsen, in der Nähe zweier volkreichen Städte, soll veränderungshalber verkauft werden. Dasselbe hat einen Flächenraum von 800 Morgen Feld, Wiesen und Wald, eine Hutung auf ungefähr 3000 Morgen Waldgrundstücke. Die Gebäude sind massiv und schön, vorzüglich bietet das Wohnhaus alle Bequemlichkeiten. Das Gut hat eigene Gerichtsbarkeit, Jagd, Zinsen und Dienste, dagegen gar keine Abgaben. Die Grundstücke sind durchgängig gut, die Viehzucht bedeutend, vorzüglich die Schäferei, da eine gesunde Weide für dieselbe ist und die Wiesen schönes Futter dafür liefern. Der Preis für das Gut ist 40,000 Thlr. Nähere Auskunft hierüber erteilt auf portofreie und mündliche Anfragen der Gutsbesitzer Langhör auf Kurzwalde bei Torgau.

Ein gebildetes sächsisches Mädchen, streng moralisch, ächt häuslich erzogen, sucht so bald als möglich ein anständiges Unterkommen als Wirthschafterin in einem nicht zu großen Hauswesen bei einer einzelnen Dame oder auch bei einem bejahrten achtbaren Herrn! Höchst anspruchslos und sehr wirthlich, an Arbeit und Entbehrung gewöhnt, sieht sie wenig auf hohen Gehalt, nur eine anständige Behandlung hofft und wünscht die Verlassene! Sie ist nicht ganz arm, aber allein in der Welt, die ihr so fremd ist; mit der kindlichsten Liebe und Treue würde sie gewiß alle Pflichten einer guten Tochter erfüllen. Gütige Offerten erbittet man sich unter der Adresse: H. A. F. poste restante Halle.

Sommer-Vorräthe in beliebiger Auswahl, sowie auch ein reichhaltiges Lager von Mägen aller Art empfiehlt
F. Körner,

Halle, Leipzigerstraße, der alten Post gegenüber.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Dank.

Der Kurhessischen allgemeinen Hagelversicherungs-Gesellschaft zu Cassel fühle ich mich verpflichtet, nicht nur für die, wegen des mich im vorigen Jahre betroffenen Hagelschlages, prompte und präcise Auszahlung meiner Entschädigungsgelder hierdurch öffentlich meinen Dank zu bringen, sondern auch dieses Institut, wegen seiner einfachen und zweckmäßigen Verfassung, sowie weitverbreiteten Theilnahme, allen Landwirthen bestens zu empfehlen, indem ohnerachtet der im vorigen Jahre so bedeutenden Hagelschäden, dennoch weder ein Abzug an den Entschädigungsgeldern stattgefunden, noch eine Nachschußsteuer zu erheben gewesen ist.

Erbgericht Lauterbach im sächsischen Erzgebirge, den 10. April 1844.

Fr. Pfeiffer, Erb-Lehnrichter.

Feine Tuche, wollene und leinene Hofenzenge in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Tuchhandlung von W. Goldschmidt, Markt Rotherthurm No. 10.

Das Haupt-Möbel-Magazin auf hiesigem Rathskeller zu

empfehle sich in einer sehr großen Auswahl höchst modern gearbeiteter Sachen in allen nur möglichen Holzern, zu sehr herabgesetzten Preisen.

Die Damen, welche am 30. v. Mts. in Leipzig in einer Droschke etwas liegen gelassen haben, erhalten nähere Auskunft in der Stadt Zürich in Halle.

Ein mit guten Attesten versehener Kellner kann sogleich ein Unterkommen finden in den drei Schwären.

Schiffahrts-Anzeige.

Nach Hamburg liegt in Ladung: Schiffer Ehr. Hrich von Alleben, und werden Güter nach Magdeburg ic. mitgenommen.

Halle a/S., den 2. Mai 1844.

J. F. W. Wiede.

Wir eröffnen, daß der Schuhmachermeister Heinrich Franz, zeitheriger Rentant an der ersten Schuhmacher-Begräbniskasse, seines Amtes sich freiwillig entsagt hat, und die Verwaltung derselben dem Schuhmachermeister Hrn. August Schöber einstweilen übergeben hat. Wir machen daher diejenigen darauf aufmerksam, welche Zinsen und andere Gelder an diese Kasse zahlen, von jetzt an (in der großen Ulrichstraße Nr. 54.) an Hrn. August Schöber sich zu wenden.

Der Vorstand.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht eine Condition als Jungfer, Laden, Mademoiselle oder sonstige Branche. Näheres Steinweg Nr. 1715.

Bruchsteine und Platten. Allerlei lagerhafte Steine, besonders ein großer Vorrath von festen schwachen Steinen zum Unterschlagen und Siebelausmauern, Eck- und Gewölbesteine, die sich leicht bearbeiten lassen, Pflastersteine, Grenz- und Thorpflusteine, Platten in verschiedenen Größen, besonders von 8 Fuß Länge und 4 Breite zur Bedeckung der Brunnen, Gestrümpfplatten, Keller- und Haus-treppenstufen zu den billigsten Preisen beim Steinbruchbesitzer Paasch in Lbbejan.

Auf meiner Niederlage, am Morikthore im Hause des Hrn. Luge, neben dem Färber Hrn. Haase, ist stets von früh 6 Uhr bis Mittag 12 Uhr und am Nachmittage 2 bis Abends 6 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags, Jemand zum Verabreichen von Mauer-, Dachsteinen, Kalk und sonstigen Ziegelwaaren da.

J. F. Stegmann.

Rechte Gerbstädter Zwieback sind jetzt wieder stets zu haben bei

J. F. Stegmann, am Markt, Marienbibliothek-Gebäude.

Holländ. Käse im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigt

Friedr. Wilh. Dalchow.

Wienen, Stöcke verkauft
Besler in Langenbogen.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 2. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Schulzen Voigt zu Dössel im Saalkreise das Allgerne Ehrenzeichen zu verleihen.

Merseburg. Durch Ministerial-Reskript vom 3. April d. J. ist am Gymnasio zu Torgau die Ascension des Subrektors Mathematikus Dr. Arndt in das Conrektorat, des bisherigen Subconrektors Rothmann in das Subrektorat, und des bisherigen Kollaborators Dr. Handrick in das Subconrektorat, so wie die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Kleinschmidt als Kollaborator und Alumnus-Inspektor und die definitive Anstellung des zeitlichen provisorischen Hilfslehrers Lehmann als zweiten Hilfslehrers genehmigt worden.

Dresden, d. 28. April. Die Königin Victoria wird diesen Sommer nicht nach Deutschland kommen; dagegen reiset der König von Sachsen den 22. Mai nach England, dem englischen Hof einen Besuch abzustatten. Se. Majestät wird auch Schottland besuchen und 6 Wochen auf die ganze Reise verwenden.

Frankreich.

Paris, d. 28. April. In der Pairskammer war gestern die allgemeine Debatte über den Secundärunterricht noch nicht zu Ende gekommen; unter den vorgekommenen Reden werden die der Herren Keratry und Courtavel besonders ausgezeichnet.

Spanien.

Aus Madrid hat man erfahren, daß die Pariser Oppositions-Journale in dieser Hauptstadt nicht mehr ausgegeben werden. — Am 12. April ist es bei Horcajo zu einem Gefecht gekommen zwischen den Truppen der Königin Isabella und einer Karlistenbande, wobei Obrist Muriel, Anführer der ersten, auf dem Platz blieb.

Bermischtes.

Wärzburg, d. 27. April. Nach einer Notiz in öffentlichen Blättern scheint in diesem Jahre Neustadt an der Haardt besonders der Fokus der Sonne geworden zu sein, da dort bereits am 10. April der Weinstock ausgebildete Blatttriebe mit sichtbarem Saamen zeigte, eine dort bei Menschengedenken unerhörte Erscheinung. Dagegen ist bei uns in Franken in diesem Jahre die Vegetation im Allgemeinen gegen 1832 um 5 Tage, 1834 und 1835 um 2, 1836 um 3, 1840 um 4, 1842 um 6 Tage vorgerückt, während sie dem Jahre 1841 gleich ist; aber dem Jahre 1843 um 2, und 1831 um 7 Tage zurücksteht. — Schließlich sind noch zu erwähnen die Jahre 1811, 1822 und 1825, welche vermöge ihrer ausgezeichneten Wein-Erseens noch im Andenken sind, und in denen zu dieser Jahreszeit die Vegetation letztgenannter Jahre noch um 10 Tage vor war.

Dresden, d. 1. Mai. Einen Beweis für die Fortschritte in der Kunst, unedle Metalle auf galvanischem Wege mit einer starken Versilberung zu versehen, hat vor Kurzem der hiesige Gürtlermeister Hänfel abgelegt, welcher die nam-

haften Hindernisse, die sich einer starken Versilberung unedler weich gelötheter Metalle noch entgegenstellten, völlig besiegt hat. — In der letzten Versammlung des Dresdner Gewerbevereins zeigte Herr Hänfel unter mehreren stark versilberten Gegenständen auch eine von einem hiesigen Klemmner als Messingstück gefertigte Theemaschine vor, welche aus Messing gearbeitet und durchaus nur weich gelöthet worden war und welche er mit einem starken, ganz gleichmäßigen Silberüberzuge galvanisch bedeckt hatte. — Eben so legte der Genannte dem Gewerbeverein einige gedruckte Gegenstände aus Messing und Neusilber vor, welche als Platten versilbert und dann erst gedrukt worden waren, ohne daß dabei die Versilberung das Geringste gelitten hatte; im Gegentheil war sie nicht nur völlig weiß geblieben, sondern stand auch übrigens in Nichts der guten englischen Plattirung nach. Daß sich hierdurch für Klemmner und andre Arbeiter, welche sich mit Drücken von Metallen auf der Drehbank beschäftigen, ein wesentlicher Vorthell herausstelle, läßt sich gewiß nicht verkennen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 2. Mai.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/12	100 7/12	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Postd.	5	167 1/2	166 1/2	
Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	194 1/2	
Seehandl.	—	88 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kurs u. Nm.				Berl. Anhalt.	—	160	150	
Schldsch.	3 1/2	100 2/8	99 7/8	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Berl. St. Obl.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	Düss. Elberf.	5	96	95	
Dng. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	—	100 1/4	Rheinische	5	—	89 1/2	
Grsh. Post. do.	4	104 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	99 1/4	—	
do. do.	3 1/2	99 3/4	99 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	98 3/4	—	
Dstpr. Pstbr.	3 1/2	—	101 3/4	Berl. Frankf.	5	152	—	
Pomm. do.	3 1/2	101	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	104 3/8	103 7/8	
R. u. Nm. do.	3 1/2	—	100 1/2	Oberschles.	4	125	124	
Schles. do.	3 1/2	100 1/2	100	do. L. H. v. eing.	—	118	117	
Gold al marc.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	—	131	
Frdrsch. d. r.	—	13 7/16	13 1/16	do. do. L. B.	—	—	131	
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlft.	4	—	119	
à 5 Tbr.	—	12	11 1/2	Berl. Schw.	—	—	—	
Disconto.	—	3	4	Freib.	4	—	125 1/2	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halle, den 2. Mai.

Weizen	1	15	1/2	—	3	bis	1	22	1/2	6	2
Roggen	1	5	—	—	1	—	—	7	—	6	—
Gerste	—	26	—	3	—	—	—	27	—	6	—
Hafer	—	17	—	6	—	—	—	20	—	—	—

Magdeburg, den 2. Mai. (Nach Wstpr.)

Weizen	38	—	44 1/2	—	Gerste	26	—	27	—	7	—
Roggen	—	—	—	—	Hafer	17 1/2	—	18 1/2	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 2. Mai: Nr. 7 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angesommene Fremde vom 2. bis 3. Mai.

In Kronprinzen: Die Hrrn. Stud. jur. von Kessenbrink a. Gröbe-
now u. Fabricius a. Straßburg. Frau Gutsbes. von Alvensleben a.
Kogäs. Die Hrrn. Kaufl. Kessel a. Wachenheim, Werther a. Erfurt,
Müller a. Frankenhäusen, Desferling u. Hr. Steuerrath König a.
Frankfurt a/M. Hr. Partik. Couchay a. Lübed. Hr. Hauptm. v. Kö-
der a. Düsselndorf.

Stadt Zürich: Frau Generalin v. Alvensleben und Frl. v. Alvensleben
a. Schochwitz. Frau Geh. Rätin v. Kinder u. Frau Rittergutsbes.
v. Kinder a. Erfurt. Fräul. Wiede a. Leipzig. Hr. Stud. Nathan
a. Berlin. Hr. Dekon. Arnds a. Gölleda. Hr. Justiz-Comm. Schrö-
der nebst Gem. u. Tochter a. Calbe. Hr. Pastor Gandert u. Hr.
Dr. med. Wiedemann a. Schraplau. Hr. Pastor Pfefferkorn s. Cor-
betha. Hr. Stud. jur. Bachmann a. Leipzig. Hr. Dekon. Amelung
a. Wittenberg. Die Hrrn. Kaufl. Koblisch a. Magdeburg, Dide a.
Lüdenscheid, Kind a. Petersburg, Rahly a. Thorn, Wiede a. Chem-
nitz, Kunze a. Halberstadt, Richter a. Potsdam, Dubois a. Paris u.
Meyer a. Hamburg. Frau v. Mühlwe a. Alexandershof.

Goldnen Ring: Die Hrrn. Kaufl. Weishahn a. Berlin, Henze a. Wol-
fenbüttel u. Lüdecke a. Leipzig. Hr. Bürgermstr. Böttger u. Hr. Stud.

Böttger a. Schilbau. Hr. Stad. Spengler a. Breslau. Hr. Papler-
fabr. Schindler a. Neuberg.
Goldnen Löwen: Hr. Partik. Baron v. Serand u. Hr. Geh. Rath
Wittens a. Berlin. Hr. Justizrath v. Danners a. Danzig. Die Hrrn.
Stud. v. Dolwig a. Hof, v. Dettenheim a. München. Hr. Pred. Weis-
nede u. Hr. Stad. Weinede a. Kl.-Ammenleben. Hr. Kaufm. Eppen-
heim a. Paretzh. Hr. Dr. med. Stodmeyer a. Hamburg. Hr. Amtm.
Bankau a. Gernau.
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Sonnenschmidt a. Erfurt. Hr. Opti-
kus Pfannenberga Dresden. Hr. Dekon. Albrecht a. Dessau. Die
Hrrn. Fabrik Peter a. Neust. dt, Heinede a. Breitenbach.
Stadt Hamburg: Die Hrrn. Kaufl. Lehmann a. Dresden, Aschenbach
a. Magdeburg, Kraft a. Hamburg. Die Hrrn. Fabrik. Jung a. Suhl
v. Schönhorst a. Gera. Hr. Partik. Frinlow a. Brüssel.
Goldnen Kugel: Die Hrrn. Kaufl. Phtipson u. Brandt a. Magde-
burg, Cohen a. Hamburg u. Pölke a. Gothenburg. Hr. Dr. med.
Wöckel a. Pöga. Hr. Maschinenfabr. Seamer a. London. Hr. Amtm.
Hüttel a. Dresden. Hr. Pferdehldr. Pannenberg a. Warnau. Hr.
Dekon. Fischer a. Schönebeck u. Siegel a. Calbe.
Zur Eisenbahn: Hr. Partik. Damson a. London. Hr. Lieut. Schme-
ling a. Suhl. Die Hrrn. Kaufl. Usmann a. Liverpool, Bading a.
Leipzig. Die Hrrn. Oberhofmstr. v. Rog a. Weimar, v. Moß a.
Hanau. Hr. Major v. Bauern u. Gem. a. Neuruppin.

Bekanntmachungen.

Taubstummen-Anstalt.

Die hochgeehrten Mitglieder des Frauen-
vereins der Taubstummen-Anstalt ersuche
ich ganz ergebenst, die der Anstalt für das
Jahr 1844 zugeordneten Beiträge dem Un-
terzeichneten im Laufe des Mai c. gütigst
zusenden zu wollen. Die Quittung würde
bei der Einfindung des Beitrags, oder im Fall
meiner Abwesenheit Tages darauf erfolgen.

Halle, den 1. Mai 1844.

Klog, Vorsteher der Anstalt.
Lucke No. 1400.

Reisegelegenheit.

Unsere Personnwagen nach Naumburg
und Eisleben gehen fortwährend alle Tage
Mittag in Halle, Vormittag im Gasthof
zum schwarzen Ross zu Naumburg, früh im
Gasthof zum goldnen Ring zu Eisleben ab.

Wir werden immer mit unserem zwölf-
sitzigen Personenwagen nach Eisleben fahren,
der 9 Fondssitze hat. Das Personenzeld nach
Eisleben ist von jetzt an etwas billiger. Für
reelle Bedienung wird bestens Sorge tragen
J. G. Schaaf oder Barth,
Leipzigerstraße.

Spazier- und Reisesuhrwerk ist zu ver-
mlethen bei

J. G. Schaaf, Leipzigerstraße.

Mittwoch den 8. Mai frischer Kalt
in Halle bei W. Träbe.

Zu verkaufen ist

eine voriges Jahr neu gebaute Wassermühle
mit 3 Gängen nebst Oelmühle mit 12 paar
Stampfen, Oelniebertagegebäude, 3 Morgen
Gärten zc. für 10,000 Thlr., und mehrere
Landgüter bei Halle im Preise von 12—
18,000 Thlr. Alles Nähere durch J. G.
Fiedler in Halle, kl. Steinstraße No. 209.

Ein schon bejahrter, aber in allen
Fächern erfahrener Lehrer, wünscht recht
bald mit wenig Gehalt eine Hauslehrer-
Stelle. Der Mechanikus Herr Abel-
mann in Cönnern wird darüber Auskunft
geben.

In dem Gräfl. Schwerinschen Forste
bei Erdeborn, Schlag Lindenberga,
sollen auf den 8. Mai d. J., von früh
8 Uhr ab, an Ort und Stelle einige hun-
dert Nußschäfte von Eichen, Buchen und
Linden an den Meistbietenden, unter den
vor Anfang des Termins bekannt zu machen-
den Bedingungen, verkauft werden. Kauf-
lustige werden hierzu eingeladen.

Amt Erdeborn, den 24. April 1844.

Eine tüchtige Landwirthschafterin sucht
Johannis eine anderweitige Stelle durch
J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

700, 400 und 100 Thlr. werden auf erste
und ganz gute Hypothek zu erborgen ge-
sucht. Alles Nähere durch J. G. Fied-
ler, Kleine Steinstraße.

Westphälischen März-Schm-
Fen bei W. Fürstenberg.

Einem geehrten Publikum mache ich
hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von
nächsten Dienstag den 7. d. M. ab meine
Fleischwaaren nicht mehr in der Bude, son-
dern in dem unter dem Rolande befindli-
chen Eckladen, nach dem Trödel zu, an
jedem Markttag verkaufen werde.

Ich bitte auch in diesem Lokale das
bisher geschenkte Zutrauen mir erhalten zu
wollen.

Halle, d. 4. Mai 1844.

Gottlob Schmidt,
Schweine- u. Schlächter.

Zum Sonntag ladet ergebenst zum
großen Gesellschaftstag mit Musik und Tanz
ein Friedrich Weber in Diemitz.

Repertoire.

Sonntag, d. 5. Mai: **Aschenbrö-
del** oder die **Zauberrose**, komische Oper
in 3 Akten von Spouard.

Montag, d. 6. Mai: Gastdarstellung
des Herrn Braunhofer, Regisseur des groß-
herzogl. Hoftheaters zu Mannheim: **Das
bemooßte Haupt** oder **der lange
Israel**, Schauspiel in 4 Akten von
Koder: **Venedix**.

Dr. F. Lorenz.